



Fraktionsantrag der SPD	Vorlage-Nr:	VO/19/099
	Status:	nichtöffentlich
	Datum:	15.04.2019
	Federführend:	Bericht im Ausschuss: Dr. Susanne Dohrn
Bau- und Planungsamt	Bericht im Rat:	
	Bearbeiter:	Oliver Kath
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion: Biologische Vielfalt in Tornesch am See		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
06.05.2019	Umweltausschuss	

Sachbericht

Sehr geehrte Frau Sydow-Graen,

sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses der Stadt Tornesch,

2016 beschloss der Umweltausschuss der Stadt Tornesch einstimmig den Antrag der SPD „Tornesch blüht und summt“, in dem es darum ging, auf städtischen Flächen Blühflächen anzulegen. Im März 2018 folgte auf Antrag der SPD der wiederum einstimmige Beschluss, glyphosatfreie Kommune zu werden, also auf stadteigenen Flächen keine Substanzen einzusetzen, die Glyphosat enthalten. Außerdem ist die Stadt dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beigetreten. Neue Impulse erhielt das Thema nach der Kommunalwahl im vergangenen Jahr. Aufgrund einer Initiative von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Tornesch geht es nun darum, die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, selbst die biologische Vielfalt zu unterstützen. Auch das wurde im Umweltausschuss einstimmig beschossen. Im März 2019 hat sich daraufhin in Tornesch die „AG biologische Vielfalt“ gegründet.

Damit unsere Stadt auf diesem erfolgreichen Weg weitergeht, sollte die Freiflächen im Bau-gebiet Tornesch am See naturnah und insektenfreundlich gestaltet werden. Durch ihre Größe und ihre Nähe zum Wasser bieten sie besonders gute Möglichkeiten, die Artenvielfalt in unserer Region zu fördern.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist: vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan: Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer
 Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkt/e:						
Erträge/Aufwendungen	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten	2017	2018	2019	2020	2021	2022 ff.
	in EUR					
<i>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</i>						
<i>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</i>						
<i>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</i>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschluss(empfehlung)

Die Stadt Tornesch beauftragt den Landschaftsplaner, die Freiflächen im Baugebiet Tornesch am See im Sinne des Konzepts „Kommunen für biologische Vielfalt“ zu gestalten. Dazu gehören insektenfreundliche Blühflächen, geeignete Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten (Totholz, Steinhaufen, offene Sandflächen) sowie eine amphibienfreundliche Bewirtschaftung (Anpassung des Mahdregimes, nicht oder selten gemähte Rückzugsgebiete). Erfahrungen, die die Stadt auf diesem Gebiet schon gemacht hat, sollten bei der Planung mit einbezogen werden.

Anlage/n:

SPD-Fraktionsantrag vom 15.04.2019



SPD-Fraktion

Tornesch, den 15.04.2019

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses

Frau Dagmar Sydow-Graen

Nachrichtlich: Bürgermeisterin Sabine Kählert

Mitglieder des Umweltausschusses

Sitzung des Umweltausschusses am 06.05.2019

Biologische Vielfalt in Tornesch am See

Sehr geehrte Frau Sydow-Graen,

sehr geehrte Mitglieder des Umweltausschusses der Stadt Tornesch

2016 beschloss der Umweltausschuss der Stadt Tornesch einstimmig den Antrag der SPD „Tornesch blüht und summt“, in dem es darum ging, auf städtischen Flächen Blühflächen anzulegen. Im März 2018 folgte auf Antrag der SPD der wiederum einstimmige Beschluss, glyphosatfreie Kommune zu werden, also auf stadteigenen Flächen keine Substanzen einzusetzen, die Glyphosat enthalten. Außerdem ist die Stadt dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ beigetreten. Neue Impulse erhielt das Thema nach der Kommunalwahl im vergangenen Jahr. Aufgrund einer Initiative von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Tornesch geht es nun darum, die Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, selbst die biologische Vielfalt zu unterstützen. Auch das wurde im Umweltausschuss einstimmig beschossen. Im März 2019 hat sich daraufhin in Tornesch die „AG biologische Vielfalt“ gegründet.

Damit unsere Stadt auf diesem erfolgreichen Weg weitergeht, sollte die Freiflächen im Baugebiet Tornesch am See naturnah und insektenfreundlich gestaltet werden. Durch ihre Größe und ihre Nähe zum Wasser bieten sie besonders gute Möglichkeiten, die Artenvielfalt in unserer Region zu fördern.

Beschlussempfehlung

Die Stadt Tornesch beauftragt den Landschaftsplaner, die Freiflächen im Baugebiet Tornesch am See im Sinne des Konzepts „Kommunen für biologische Vielfalt“ zu gestalten. Dazu gehören

insektenfreundliche Blühflächen, geeignete Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten (Totholz, Steinhäufen, offene Sandflächen) sowie eine amphibienfreundliche Bewirtschaftung (Anpassung des Mahdregimes, nicht oder selten gemähte Rückzugsgebiete). Erfahrungen, die die Stadt auf diesem Gebiet schon gemacht hat, sollten bei der Planung mit einbezogen werden.

Mit freundlichen Grüßen
für die SPD Fraktion

Dr. Susanne Dohrn